CTMM-System

Catch-Track-Map-Match

Therapiematerialien für neurodiverse Paare

CTMM-Team

4. August 2025

Inhaltsverzeichnis

\mathbf{C}	TMN	1-System Übersicht	4
N	aviga	ations-System	4
В	induı	ngsleitfaden	8
1	Co-	Regulation & Gemeinsame Stärkung	9
	1.1	Was ist Co-Regulation?	9
	1.2	Co-Regulation Techniken	10
		1.2.1 1. Atemkopplung	
		1.2.2 2. Emotionales Spiegeln	
	1.3	Gemeinsame Stärkungsrituale	11
		1.3.1 Morgenritual	
		1.3.2 Abendritual	11
	1.4	Notfall Co-Regulation	
	1.5	Co-Regulation Tracker	12
	1.6	Langfristige Entwicklung	13
	1.7	Verbindung zu anderen Tools	
2	Kris	senprotokoll - Strukturierte Krisenbewältigung	14
	2.1	Sofortmaßnahmen in der Krise	14
	2.2	Dokumentation der Krisensituation	15
	2.3	Intensitätsskala und Auswirkungen	16
	2.4	Angewandte Strategien und Hilfsmaßnahmen	17
	2.5	Nachbereitung und Reflexion	
	2.6	Actionplan für die Zukunft	
	2.7	Unterschriften und Bestätigung	
	2.8	Verbindung zu anderen CTMM-Tools	

3	DB	T-Skills für Emotionsregulation	21
	3.1	DEAR MAN - Effektive Kommunikation	21
		3.1.1 DEAR MAN Praxis-Übung	22
	3.2	GIVE - Beziehungen stärken	22
		3.2.1 GIVE Praxis-Übung	23
	3.3	PLEASE - Emotionale Vulnerabilität reduzieren	23
		3.3.1 PLEASE Wochenplanung	24
	3.4	TIPP - Krisenbewältigung	24
		3.4.1 TIPP Notfall-Plan	25
	3.5	Verbindung zu CTMM-System	25
Tr	rigge	rmanagement	26
N	otfal	lkarten	28
Sa	afe-W	Vords & Signalsysteme	28
In	teral	ktive Tools	30
\mathbf{D}^{i}	igital	le Ressourcen	32
TI	herai	oie-Koordination	34
			-
Se	elbsti	reflexions-System	36
V	A D 1	ITEL 5: ARBEITSBLÄTTER	39
17		TEL 9. ARBEITSBEATTER	00
5.	1 Tä	glicher Check-In	40
5.	2 Tri	gger-Tagebuch	41
5.	3 De	pression-Monitoring	43
4	Bar	rierefreiheit und Zugänglichkeit	48
	4.1	Visuelle Barrierefreiheit	48
	4.2	Kognitive Barrierefreiheit	49
		4.2.1 Für Menschen mit Autismus	49
		4.2.2 Für Menschen mit ADHS	49
		4.2.3 Für Menschen mit Dyslexie	49
	4.3	Motorische Barrierefreiheit	50
	4.4	Screen Reader Kompatibilität	50
	4.5	Anpassbare Darstellungsoptionen	51
		4.5.1 Schriftgrößen-Anpassung	51
		4.5.2 Farbschema-Optionen	51
	4.6	Sprachliche Barrierefreiheit	51
	4.7	Technische Kompatibilität	52
	4.8	Nutzerfeedback und Verbesserungen	52

5	Que	ellenverzeichnis und wissenschaftliche Grundlagen	54
	5.1	Grundlagenliteratur zu DBT und Emotionsregulation	54
	5.2	Neurodiverse Beziehungen und Kommunikation	54
	5.3	Traumatherapie und Triggermanagement	55
	5.4	Bindungstheorie und Paartherapie	55
	5.5	Achtsamkeit und Stressreduktion	56
	5.6	Aktuelle Forschung zu neurodiversen Partnerschaften	56
	5.7	Online-Ressourcen und Fachorganisationen	57
	5.8	Methodische Anmerkungen	57
	5.9	Weiterführende Ressourcen	58
De	emo:	Interaktive Formulare	63

CTMM-System Übersicht

Was ist CTMM?

CTMM steht für **Catch-Track-Map-Match** – ein System zur Bewältigung von Triggern und Beziehungsherausforderungen:

• Catch: Trigger erkennen

• Track: Gefühl & Situation verfolgen

• Map: Muster verstehen

• Match: Handlung anpassen

■ Navigations-System

Orientierung im CTMM-System

Farbkodierung für schnelle Navigation:

- BLAU Grundlagen Warum wir uns triggern
- GRÜN Tägliche Tools Skills und Routinen
- ROT Notfall-Guide Krisenintervention
- GELB Support Freunde und Familie
- LILA Arbeitsblätter Tracking und Reflexion

> Schnell-Navigation

GRÜN: Tägliche Tools - Jeden Tag nutzen

- ullet Täglicher Check-In Morgens und abends
- Safe-Words System Bei Überforderung
- 🚱 Trigger-Management Präventiv

ROT: Notfall-Protokolle - In Krisen

- \bullet ${\cal S}$ Notfallkarten Sofort verfügbar
- \mathcal{O} Trigger-Tagebuch Nach der Krise
- Ø Depression-Monitor Wöchentlich

LILA: Reflexion & Wachstum - Regelmäßig

- Selbstreflexions-System Monatlich
- [Fortschrittsmessung geplant für Kapitel 6]
- Ø Erfolgs-Bibliothek Motivation

? Häufige Situationen

Situation	Gehe zu
Überforderung spürbar	$\rightarrow \mathscr{G}$ Safe-Words
Nach einem Streit	$ ightarrow \mathscr{G}$ Trigger-Tagebuch
Schlechte Schlafqualität	$\rightarrow \mathscr{G}$ Depression-Monitor
Erfolg feiern	o Erfolgs-Bibliothek
System anpassen	$\rightarrow \mathscr{G}$ Selbstreflexion
Therapeuten koordinieren	$ ightarrow \mathscr{G}$ Therapie-Team
Morgen-Routine	$ ightarrow \mathscr{G}$ Täglicher Check-In
Krise eskaliert	$\rightarrow \mathscr{G}$ Notfallkarten

• Nach Tageszeit

Morgens (7-10 Uhr)

- 1. ${\cal O}$ Täglicher Check-In Status beider Partner
- 2. Medikamente-Check und Tagesplanung
- 3. Support-Person informieren bei schwierigen Terminen

Abends (19-22 Uhr)

- 1. Ø Abend-Reflexion Tag verarbeiten
- 2. Bei Trigger
n: ${\bf \mathscr O}$ Trigger-Tagebuch ausfüllen
- 3. Morgen vorbereiten, Rituale pflegen

Wöchentlich (Sonntags)

- 1. Depression-Monitor auswerten
- 2. Wochenreflexion durchführen
- 3. Erfolge der Woche dokumentieren

Tipp: Nutzen Sie die Farbkodierung, um schnell das richtige Werkzeug zu finden!

▲ Depression & Stimmungstief − Frühwarnung & Handlungssicherheit

Worum geht's hier – für Freunde & Schüler?

Depression wirkt leise, aber mächtig. Dieses Modul hilft dir (und deinem Umfeld), erste Anzeichen zu erkennen, Eskalationen vorzubeugen und gemeinsam handlungsfähig zu bleiben. Es geht nicht um Diagnose – sondern um Sicherheit, Struktur und Mitgefühl.

Verknüpfbar mit Tool 23 (Trigger), Tool 26 (Ko-Regulation), Matching-Tracker, Safe Words & Rückkehrritualen

Kapitelzuordnung im CTMM-System

- \bullet Kap. 2.5 \rightarrow Selbstwahrnehmung & Antrieb
- \bullet Kap. $3.2 \rightarrow$ Isolation & Rückzug
- Kap. $4.4 \rightarrow \ddot{\text{U}}$ berforderung, Erschöpfung & Schutz
- Kap. $5.2/5.3 \rightarrow \text{Trigger-Frühzeichen } \& \text{Matching}$

➤ Weiter zu ❸ Bindungsleitfaden / ◀ Zurück zu ❸ Navigation

Farbcode & Systemnavigation

Farbe	Phase	Verknüpfte Module
•	Beobachtung	tool_23_triggermanagement
•	Eskalation / Rückzug	trigger_notfallkarten
•	Stimmung stabilisieren	tool_24_skills_sie, tool_21
•	Rückkehr & Integration	ritual_workbook, bindungsleitfaden_ctmm

Frühwarnzeichen bei Depression

Innerlich bei mir	Sichtbar für andere
Ich will niemanden sehen	Rückzug, Zimmer bleibt dunkel
Ich empfinde nichts mehr	Keine Freude, kein Interesse
Alles wirkt anstrengend	Langsamer Gang, leise Stimme
Ich fühle mich wertlos	Selbstabwertung, Vermeidung
Ich denke, ich bin eine Last	Schuldgefühle, Isolation

> Weiter zu ❸ Bindungsleitfaden / ♥ Direkt zu ❸ Depression-Monitor

♥ Bindungsleitfaden für ER & SIE

Bindung ist die Basis für Sicherheit, Vertrauen und gemeinsames Wachstum. Sichere Bindung als Fundament

Bindung beschreibt das emotionale Band zwischen Menschen, das Sicherheit, Vertrauen und Nähe ermöglicht. Im CTMM-Kontext ist Bindung die Basis für Entwicklung und Veränderung.

Bindungstypen

Die vier Bindungsstile

- Sichere Bindung: Vertrauen, Nähe, Unterstützung
- Unsichere Bindung: Angst, Unsicherheit, Rückzug
- Ambivalente Bindung: Schwankend zwischen Nähe und Distanz
- Desorganisierte Bindung: Widersprüchliches Verhalten

Bindung im Alltag

Bindung stärken

- Verlässlichkeit zeigen
- Zuhören und Verständnis signalisieren
- Gemeinsame Rituale pflegen
- Gefühle benennen und annehmen

Bindung und CTMM

Bindung ist die Grundlage für die Arbeit mit Triggern, Mustern und Veränderungen im CTMM-System. Ein sicherer Bindungsrahmen erleichtert die Anwendung der Tools und fördert nachhaltige Entwicklung.

> Weiter zu 🚱 Trigger-Management / 🕻 Zurück zu 🚱 Depression-Modul

1 Co-Regulation & Gemeinsame Stärkung

Tool 26: Co-Regulation System

1.1 Was ist Co-Regulation?

Co-Regulation beschreibt die Fähigkeit, emotionale Zustände zwischen Partnern zu synchronisieren und sich gegenseitig zu regulieren. Es ist ein fundamentaler Baustein stabiler Beziehungen.

Grundprinzipien:

- Emotionale Abstimmung: Bewusste Wahrnehmung der Gefühlslage des Partners
- Synchronisation: Angleichung von Atmung, Körperhaltung und Energie
- Unterstützung: Aktive Hilfe bei der emotionalen Regulation

1.2 Co-Regulation Techniken

Praktische Übungen
1.2.1 1. Atemkopplung
1. Setzt euch bequem gegenüber
2. Achtet auf den Atemrhythmus des Partners
3. Passt euren Atem langsam an
4. Haltet die Synchronisation 2-3 Minuten
Reflexion:
1.2.2 2. Emotionales Spiegeln
• Wahrnehmen: Ïch sehe, dass du angespannt bist"
• Verstehen: "Das muss schwer für dich sein"
• Unterstützen: "Wie kann ich dir helfen?"
Erfahrungen notieren:

1.3 Gemeinsame Stärkungsrituale

Tägliche Verbindungsrituale
1.3.1 Morgenritual
1.3.2 Abendritual \square evening_reflectionTagesreflexiongemeinsam \square evening_gratitude3Dingewertschtzen \square evening_connectionBewussteVerbindung(ohneAblenkung) Welche Rituale funktionieren für uns?

1.4 Notfall Co-Regulation

Akute Regulationshilfe
• "Wir schaffen das zusammen

1.5 Co-Regulation Tracker

Täglicher Co-Regulation Tracker
Datum: Datum: Zeit: Zeit: Uhr
Gemeinsame Aktivitäten heute: ☐ Atemkopplung ☐ Emotionales Spiegeln ☐ Verbindungsritual
Qualität der Co-Regulation (1-10): Co-Regulation Qualität:
$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$
Reflexion:

1.6 Langfristige Entwicklung

Wöchentliche Reflexion
Woche vom:
Co-Regulation Erfolge:
Herausforderungen:
Nächste Schritte:
Bewertung der Woche (1-10): Gesamtbewertung:
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

1.7 Verbindung zu anderen Tools

- Tool 22 (Safewords): Co-Regulation als Alternative zu Stopp-Signalen
- Tool 23 (Triggermanagement): Gemeinsame Trigger-Regulation
- Bindungsleitfaden: Co-Regulation stärkt sichere Bindung
- Krisenprotokoll: Co-Regulation in Krisensituationen

Querverweise:

- Siehe Safewords & Signalsysteme (Seite 28)
- Siehe Triggermanagement (Seite 26)
- Siehe Bindungsleitfaden (Seite??)

2 Krisenprotokoll - Strukturierte Krisenbewältigung

CTMM Krisenprotokoll v5.5 Wichtig: Dieses Protokoll dient der strukturierten Dokumentation und Nachbereitung von Krisensituationen. Es ersetzt NICHT professionelle Hilfe in akuten Notfällen. Notfallnummern: Rettungsdienst: 112 Krisentelefon: 0800 111 0 111 Therapeut/in:

2.1 Sofortmaßnahmen in der Krise

Erste Schritte	
1. Sicherheit schaffen	
• \square crisis _s $afety_selfEigeneSicherheitgewhrleistet\square crisissafety_partnerSicherheitde$	sPartners
\square crisis _s $afety_environmentSichereUmgebunggeschaffen$ 2. Safe-Words einsetzen	
• \square crisis _s $afeword_anker\ddot{A}nker!$ " $verwendet\Box crisis_safeword_reset$ " $Reset!$ " $verwendet$	
\square crisis $_s a feword_e iszeit \ddot{E} iszeit!$ " $verwendet \square crisis_s a feword_o ther Anderes$:3. Grundlegende Deeskalation	
$\bullet \ \square \ \mathrm{crisis}_{d} ees calation_{b} reathing A temtechnikange wendet \square \ crisis_{d} ees calation_{g} round in the contraction of the contract$	igGroundi
\square crisis $_dees calation_separation Rumliche Trennung vorgenommen \square crisis_dees calation_time$	soutTime -

2.2 Dokumentation der Krisensituation

Krisendokumentation	
Datum und Zeit:	
${ m crisis}_d ateDatumTT.MM.JJJJ$ $crisis_t imeBeginnderKrise$	
Dauer der Krise:	
$_$ Minuten/Stunden	
Beteiligte Personen:	
	$dere: _$
Ort der Krise:	
$\overline{ ext{Ausl\"oser/Trigger:}}$	
Ausiosei / Higger.	
$\mathrm{cm}{+}1$	
c m ± 1	
cm+1	
$\mathrm{cm}{+}1$	
Verlauf der Krise:	
verlauf der Krise.	
$\mathrm{cm}{+1}$	
$\mathrm{cm}{+}1$	
$\mathrm{cm}{+}1$	
$\mathrm{cm}{+}1$	

2.3 Intensitätsskala und Auswirkungen

Bewertung der Krisensituation
Krisenlevel (1-10): Gesamtintensität der Krise: 1
Eigene Belastung (1-10): Meine Belastung: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0
Partner Belastung (1-10): Partner Belastung:
$\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$
$ullet$ crisis $_symptoms_tremblingZittern crisis_symptoms_sweatingSchwitzen$
\square crisis _s ymptoms _h eartbeatHerzrasen \square crisis _s ymptoms _b reathingAtemnot
\square crisis $_symptoms_tensionMuskelverspannung}$ \square crisis $_symptoms_otherAndere$:

2.4 Angewandte Strategien und Hilfsmaßnahmen

Eingesetzte Tools und Techniken	
CTMM-Tools verwendet:	
• \square crisis _t ools _b reathing5 - 4 - 3 - 2 - 1 Grounding \square crisis _t ools _s a fewords Safeword	– Syster
• \square crisis _t ools _c oregulationCo - Regulation \square crisis _t ools _t riggerTriggermanagement	
$ullet$ crisis $_tools_bindingBindungstools$ Externe Hilfe:	
$ullet$ crisis $_help_emergencyNotdienstkontaktiert \sum crisis_help_therapistTherapeut/inkontaktiert \sum crisis_help_therapeut/inkontaktiert \sum crisis_help_therapeut/inkontakt$	aktiert
$ullet$ crisis $_h elp_c risis_l ineKrisentelefongenutzt \Box crisis_h elp_f amilyFamilie/Freundekontaktie$	rt
• \square crisis _h elp _n oneKeineexterneHilfentig Was hat geholfen?	
$\mathrm{cm}{+}1$	
$\mathrm{cm}{+}1$	
cm+1	
Was hat nicht geholfen?	
cm+1	
cm+1	

2.5 Nachbereitung und Reflexion

Post-Krisen Analyse
Zeitpunkt der Nachbereitung: crisis_debrief_dateDatumderNachbereitungTT.MM.JJJJ crisis_debrief_timeZeit Emotionaler Zustand nach der Krise: Befinden nach der Krise: $\begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$
$\mathrm{cm}{+}1$
$\mathrm{cm}{+1}$
$\mathrm{cm}{+}1$
Trigger-Analyse: $ cm+1 \underline{\hspace{1cm}} $
cm+1
Präventionsmaßnahmen: cm+1 cm+1

2.6 Actionplan für die Zukunft

Sofort umsetzbar (nächste 24h):	
$\mathrm{cm}{+1}$	
Kurzfristig (nächste Woche):	
cm+1	
Mittelfristig (nächster Monat):	
$\mathrm{cm}{+1}$	
Langfristig (nächste 3 Monate):	
cm+1	
Follow-up Termine vereinbart:	
$ullet$ crisis $_f$ ollow up_t herapist $The rapeut/in:$	tner Partner
• \square crisis _f ollowup _r eviewProtokoll – Review :	

2.7 Unterschriften und Bestätigung

Dokumentation abgeschlossen
Ausgefüllt von:
Name
Datum der Fertigstellung:
${ m crisis}_c ompletion_d ate Fertigstellung TT. MM. JJJJ$
Bestätigung Partner/in:
Name und Datum
Zusätzliche Bemerkungen:
cm+1

2.8 Verbindung zu anderen CTMM-Tools

Vor der Krise:

• Triggermanagement - Prävention

- Safeword-System Früherkennung
- \bullet Co-Regulation Stabilisierung

Nach der Krise:

- \bullet Trigger-Forschungstagebuch Analyse
- $\bullet \;$ Bindungsleitfaden Reparatur
- Depression-Monitoring Überwachung

3 DBT-Skills für Emotionsregulation

Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT) Skills

DBT-Skills sind bewährte Techniken zur Emotionsregulation und Verbesserung zwischenmenschlicher Beziehungen. Sie sind besonders hilfreich für neurodiverse Paare.

Die vier DBT-Module:

- Achtsamkeit: Bewusstsein für den gegenwärtigen Moment
- Emotionsregulation: Umgang mit intensiven Gefühlen
- Zwischenmenschliche Fertigkeiten: Kommunikation und Beziehungen
- Stresstoleranz: Krisenüberstehung ohne Verschlimmerung

3.1 DEAR MAN - Effektive Kommunikation

DEAR MAN Technik

DEAR MAN ist eine strukturierte Methode für schwierige Gespräche und Bitten.

Buchstabe	Bedeutung	Beschreibung	
D	Describe	Beschreibe die Situation objektiv, ohne Be-	
		wertung	
E	Express	Drücke deine Gefühle und Meinungen aus	
A	Assert	Formuliere klar, was du möchtest	
R	Reinforce	Erkläre die positiven Konsequenzen	
M	Mindful	Bleibe fokussiert auf dein Ziel	
A	Appear confident	Tritt selbstbewusst auf	
N	Negotiate	Sei bereit zu Kompromissen	

3.1.1 DEAR MAN Praxis-Übung

DEAR MAN Arbeitsblatt

Situation, die ich ansprechen möchte:

- D Describe (Objektive Beschreibung):
- E Express (Gefühle ausdrücken):
- A Assert (Klare Bitte):
- R Reinforce (Positive Konsequenzen):

Reflexion nach dem Gespräch:

3.2 GIVE - Beziehungen stärken

GIVE Technik

GIVE hilft dabei, Beziehungen zu erhalten und zu stärken, während man für sich selbst einsteht.

Buchstabe	Bedeutung	Beschreibung
G	Gentle	Sei sanft, vermeide Angriffe und Bedrohun-
		gen
I	Interested	Zeige echtes Interesse an der anderen Person
V	Validate	Validiere die Gefühle und Sichtweise des an-
		deren
E	Easy manner	Bleibe entspannt und verwende Humor wenn
		angemessen

3.2.1 GIVE Praxis-Übung

GIVE Reflexionsbogen

Letzte schwierige Unterhaltung mit Partner/in:

G - War ich gentle (sanft)?

Ja, ich war respektvoll Nein, ich war zu hart

Verbesserung:

I - War ich interested (interessiert)?

Ja, ich habe zugehört Nein, ich war zu selbstfokussiert

Verbesserung:

V - Habe ich validated (validiert)?

Ja, ich habe Verständnis gezeigt Nein, ich habe abgewertet

Verbesserung:

E - War meine Manner easy (entspannt)?

Ja, ich war locker Nein, ich war zu angespannt

Verbesserung:

3.3 PLEASE - Emotionale Vulnerabilität reduzieren

PLEASE Skills für emotionale Balance

PLEASE hilft dabei, die emotionale Vulnerabilität zu reduzieren und die Widerstandsfähigkeit zu erhöhen.

P	Treat PhysicaL illness	Körperliche Krankheiten behandeln
\mathbf{L}	Balance Eating	Ausgewogene Ernährung
\mathbf{E}	Avoid mood-Altering substances	Suchtmittel vermeiden
A	Balance Sleep	Gesunden Schlaf fördern
\mathbf{S}	Get Exercise	Regelmäßig bewegen
\mathbf{E}	Build mastery	Kompetenzgefühl entwickeln

3.3.1 PLEASE Wochenplanung

LEASE Element	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
örperliche Gesundheit							
usgewogene Ernährung							
ubstanzen vermieden							
Guter Schlaf							
$\overline{ m Bewegung/Sport}$							
Iastery Aktivität							

3.4 TIPP - Krisenbewältigung

TIP	P - Akute Krisenbewältigung	
	P sind Notfall-Skills für intensive emotionale Krisen, die len können.	sofort angewendet
Т	Temperature - Körpertemperatur verändern (kaltes Wasser, Eiswürfel)	
I	Intense exercise - Intensive Bewegung (Liegestütze, Laufen)	
Р	Paced breathing - Kontrollierte Atmung (4-7-8 Technik)	
Р	Progressive muscle relaxation - Muskelentspannung	

3.4.1 TIPP Notfall-Plan

Persönlicher TIPP Notfallplan

Meine TIPP-Strategien für Krisen:

T - Temperature (Verfügbare Optionen):

Kaltes Wasser über Handgelenke Eiswürfel in den Händen halten Kalte Dusche

Andere:

I - Intense exercise (Möglichkeiten):

Liegestütze Hampelmänner Treppensteigen

Andere:

P - Paced breathing (Technik):

4-7-8 Atmung Box-Atmung (4-4-4-4) Bauchatmung

P - Progressive relaxation (Bereiche):

Schultern anspannen/entspannen Hände zur Faust/öffnen Gesichtsmuskeln

3.5 Verbindung zu CTMM-System

DBT-Skills im CTMM-Kontext

Integration der DBT-Skills in das CTMM-System:

- CATCH: DBT-Achtsamkeit hilft beim frühzeitigen Erkennen von Triggern
- TRACK: PLEASE-Skills verbessern die Selbstwahrnehmung
- MAP: DEAR MAN strukturiert die Kommunikation über Muster
- MATCH: GIVE und TIPP bieten konkrete Handlungsoptionen

Querverweise:

- Siehe Triggermanagement für CATCH-Integration
- Siehe Co-Regulation für GIVE-Anwendung
- Siehe Krisenprotokoll für TIPP-Einsatz

• Triggermanagement

Trigger verstehen heißt sich selbst verstehen – der Schlüssel zur Selbstregulation.

Was ist ein Trigger?

Ein Trigger ist ein Auslöser, der starke emotionale oder körperliche Reaktionen hervorruft. Im CTMM werden Trigger erkannt, verstanden und bearbeitet.

1. Trigger erkennen

Erkennungszeichen

- Körperliche Reaktionen: Herzklopfen, Schwitzen, Anspannung
- Gedanken und Erinnerungen: Flashbacks, Grübeln, Katastrophendenken
- Gefühle: Angst, Wut, Traurigkeit, Hilflosigkeit
- Verhaltensänderungen: Rückzug, Aggression, Erstarrung

2. Umgang mit Triggern

Bewältigungsstrategien

- Bewusstes Atmen: 4-7-8 Technik, Bauchatmung
- Grounding: 5-4-3-2-1 Methode (Sinne aktivieren)
- Selbstfürsorge: Pausen, Grenzen, Ressourcen aktivieren
- Soziale Unterstützung: Safe Words, Vertrauensperson kontaktieren
- Trigger-Tagebuch: Muster erkennen, Fortschritte dokumentieren

3. CTMM-Tool 23: Triggermanagement

Das Tool unterstützt dabei, Trigger zu identifizieren, zu reflektieren und neue Handlungsoptionen zu entwickeln. Ziel ist es, die eigene Reaktion zu verstehen und zu steuern.

4. Persönliche Trigger-Analyse

Trigger-Reflexion Arbeitsbereich	
Schritt 1: Aktuelle Trigger-Situation beschreiben	
Schritt 2: Körperliche Reaktionen dokumentieren	
Schritt 3: Gedanken und Gefühle erfassen	
Schritt 4: Bewältigungsstrategien planen	
Schritt 5: Erfolg dokumentieren	

➤ Weiter zu 𝚱 Notfallkarten / 📮 Direkt zu 🚱 Trigger-Tagebuch

Notfallkarten

Notfallkarten		
Name: Notfallkontakte:	Datum:	
		-
Hinweise:		_
		-
		-

> Weiter zu 🚱 Safe-Words / < Zurück zu 🚱 Trigger-Management

■ Safe-Words & Signalsysteme

Worum geht's hier – für Freunde?

Safe-Words sind vereinbarte Codes oder Zeichen, die sofort signalisieren: "Ich kann nicht mehr", "Ich brauch Ruheöder "Stopp – das wird mir zu viel". Sie schützen vor Eskalation, Überforderung, Rückzug oder Missverständnissen – ohne viele Worte.

Zentraler Bestandteil der Eskalationsprävention – mit Symbol- und Notfallsystem

Safe-Words (Beispiele + Eigene)

Bewährte Safe-Word Beispiele

Safe-Word /	Bedeutung / Wirkung	Wann einsetzen?			
Geste					
"Orange"	Warnstufe – ich werde	Bei Stress, lautem Ton, in-			
	gleich überfordert	nerem Rückzug			
"Kristall"	Stopp – bitte sofort aufhö-	Bei Eskalation, Überforde-			
	ren	rung, Trigger			
Handzeichen (of-	Ich will reden, aber schaff's	Bei Freeze, Erstarrung,			
fen)	nicht	Nonverbales			
"Lagerfeuer"	5min in den Arm nehmen,	Wenn ich Nähe brauche			
	ohne zu reden	(Angst, Frieden)			

Eigene Safe-Wor	ds:

Signalsysteme zur Unterstützung

Leise Zeichen für schwere Momente

- Symbolischer Gegenstand (z. B. Stofftier, Stein, Karte)
- Tagesanzeiger (Magnet, Schild, Farbe auf Tür)
- Lautstärke-Code (Musikart, Kopfhörer sichtbar = "Bitte in Ruhe lassen")

Diese Zeichen können leise, sichtbar, intuitiv sein – auch bei Disso oder Sprachverlust

> Weiter zu 🚱 Interaktive Demo | 🛕 Notfall zu 🚱 Notfallkarten

✓ Interaktive Checklisten & Bewertungen

 $Selbstreflexion\ durch\ strukturierte\ Bewertung\ und\ Planung.$

Messbare Fortschritte im CTMM-System

Diese Tools helfen dabei, den eigenen Fortschritt zu messen und konkrete nächste Schritte zu planen.

1. CTMM-Fortschritts-Check

Selbstbewertung (1-10 Punkte)										
CTMM-Bereich	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Catch: Trigger erkennen										
Track: Gefühle verfolgen										
Map: Muster verstehen										
Match: Handlung anpassen										
						'		'		

2. Wöchentlicher Reflexions-Check

Woche vom:
Was lief gut diese Woche?
Welche Herausforderungen gab es?
Welche Herausiorderungen gab es.
Welche CTMM-Tools habe ich verwendet?
☐ Safe Words ☐ Notfallplan ☐ Triggermanagement ☐ Bindungsarbeit
NT 1 4 XX7 1
Nächste Woche möchte ich

${\bf 3.\ Beziehungs\text{-}Dashboard}$

Für Paare: Gemeinsame Bewertung					
Bereich	Partner A	Partner B	Gemeinsame Ziele		
Kommunikation					
Konfliktlösung					
Intimität					
Alltagsorganisation					
	1	1			

4. Ziele & Aktionsplan

Mein Hauptziel für die nächsten 30 Tage:				
Konkrete Schritte:				
Schritt 1:				
Schritt 2:				
Schritt 3:				
Unterstützung benötigt von:				
Erfolgsmessung:				

> Weiter zu �� QR-Code Zugang / ◀ Zurück zu �� Safe-Words

Digitale Ressourcen

Verbindung von analog und digital – das CTMM-System erweitern.

Online-Tools & Apps für das CTMM-System

Scannen Sie die QR-Codes für zusätzliche digitale Hilfsmittel und Updates.

Online-Trigger-Tagebuch



CTMM-Trigger-App erscheinen

CTMM-Notfall-App



Online-Community

Austausch & Support

Vernetzen Sie sich mit anderen CTMM-Anwendern in einem sicheren Forum.

QR-Code: Community



Hier würde ein QR-Code zum CTMM-Community-Forum erscheinen

Video-Tutorials

Lernen & Vertiefen

Schauen Sie sich praktische Anwendungsvideos für alle CTMM-Tools an.

Video-Thema	QR-Code / Link
4-7-8 Atemtechnik	■ 3 Min Anleitung
5-4-3-2-1 Grounding	■ Grounding-Übung
DBT Skills Demo	Skills Training
Trigger-Management	▶ PTSD Coping
Paartherapie-Kommunikation	▶ Gottman-Methode

Empfohlene Kanäle:

- Dar Skills Therapy in a Nutshell Trauma & DBT Skills
- E Kati Morton Mental Health Education
- Description The School of Life Relationship Skills
- Marsha Linehan Original DBT Videos

> Weiter zu 🚱 Therapie-Koordination | 😭 Zurück zu 🚱 Navigation

Therapie-Koordination

Koordination verschiedener Therapeuten für optimale Behandlung.

Multidisziplinärer Ansatz

Komplexe Fälle erfordern verschiedene Experten: Psychotherapeut, Neurologe, DBT-Spezialist, Trauma-Experte. Dieses Modul hilft bei der Koordination.

Mein Behandlungsteam

Therapeut	Kontakt	Fokus
Psychotherapeut:		PTBS, Borderline, AD-
Neurologe:		Epilepsie, post-OP Be-
DBT-Spezialist:		Skills-Training, Emotionsregulation
Trauma-Experte:		KPTBS, Dissoziation
Hausarzt:		Medikation, Koordinati-

Aktuelle Behandlungsphase

Dreiphasen-Modell (Trauma)
Phase 1 - Stabilisierung: Aktiv Abgeschlossen Schwerpunkt: Achtsamkeit, Skills, Sicherheit
Phase 2 - Traumakonfrontation: Urbereitung Aktiv Abgeschlossen Schwerpunkt: Verarbeitung traumatischer Erinnerungen
Phase 3 - Integration: Urbereitung Aktiv Schwerpunkt: Alltags-Integration, Zukunftsplanung

DBT-Module-Fortschritt

Skills-Training Status			
DBT-Modul	Begonnen	In Arbeit	Abgeschlosse
Achtsamkeit			
Stresstoleranz			
Emotionsregulation			
Zwischenmenschliche Fertigkeiten (ZMF)			
		l .	

Neurologische Überwachung

Post-OP Monitoring (Hippocampus/Amygdala)	
Letzte Kontrolle:	
Epilepsie-Medikation:	
Neuropsychologische Tests: ☐ Gedächtnistest ☐ Emotionsregulation ☐ Kognitive Funktion ☐ Andere:	
Therapie-Synchronisation	
Nächste Termine koordinieren:	
Informationen zwischen Therapeuten teilen:	
CTMM-Tools mit Therapeuten besprechen: Safe-Words System Trigger-Management Depression-Monitor Fortschrittsmessung	

> Weiter zu 🚱 QR-Code Integration | < Zurück zu 🚱 Selbstreflexion

№ Selbstreflexions-System

· ·
Kontinuierliche Verbesserung
Dieses System hilft uns, Fortschritte zu erfassen, Erfolge zu würdigen und Verbesserungsbereiche zu identifizieren. Es wächst mit uns mit.
Tägliche Mikro-Reflexion (2 Minuten) Nach dem Abend-Check-In → ♥ ☑ Kap.5.1 Drei einfache Fragen:
1. Werkzeug-Check: Welches Tool/Skill haben wir heute benutzt?

3. **Anpassung:** Eine kleine Verbesserung für morgen?

■ Wöchentliche Mini-Retrospektive

2. Wirksamkeit: Hat es geholfen? (1-10)

Sonntag beim Depression-Monitor $\rightarrow \mathcal{G} \boxtimes Kap.5.3$

Wochenreflexion	
Genutzte Tools diese Woche: ☐ Safe-Words ☐ Skills-Box ☐ Rituale	
Was hat gut funktioniert?	
Was verbessern wir nächste Woche?	
Ein Erfolg dieser Woche (egal wie klein):	

▶ Fortschrittsmessung

Metrik	Letzter Monat	Dieser Monat	Trend
Safe-Word Nut-			$\square \uparrow \square \downarrow$
zung/Woche			
Krisenzeit (Minuten)			$\square \uparrow \square \downarrow$
Schlafqualität (1-10)			$\square \uparrow \square \downarrow$
Gemeinsame Aktivi-			$\square \uparrow \square \downarrow$
täten/Woche			

\P Erfolgs-Bibliothek

Beweise sammeln	
Datum: Kategorie: Mikro Durchbruch	Überraschung
Was ist passiert? (Konkrete Details)	
	-
	-
Vorher vs. Nachher: Früher: Heute:	
Gefühl und Bedeutung:	
	-
Was war entscheidend für diesen Erfolg?	

System-Anpassungen

Dokument-Feedback markieren: Unklar: Funktioniert nicht: Fehlt: Besonders hilfreich:	
Neue Idee zum Testen:	
Gewünschte Änderung:	

> Weiter zu 🚱 Arbeitsblätter / 😭 Zurück zu 🚱 Navigation

KAPITEL 5: ARBEITSBLÄTTER

■ 5.1 TÄGLICHER CHECK-IN

Kurze Selbsteinschätzung für bessere Selbstwahrnehmung und Kommunikation

Jeden Morgen und Abend ausfüllen

Grunddaten					
Datum:		Zeit:			
Check: \square Morgen \square	Abend				
🖧 Beide Partne	er				
Bereich	ER		SIE		
Stimmung (1-10):					
Schlafstunden:					
Medikamente:	OK Vergesser	n	OK 🗆	Vergessen	
Schwierige Termine Support-Person Ja, Name: Nein, Backup: Safe-Words erklä Allen Anwesenden Nicht nötig (nur wi	verfügbar: irt: (Gäste/Familie)			_	
■ Abend-Reflex	xion				
Was war heute gut:					
Was war schwier	ig:			_	
Safe-Word benut Morgen wichtig:	zzt: Nein Ja, w	relches:			

> Weiter zu 🚱 Trigger-Tagebuch / < Zurück zu 🚱 Navigation

♥ 5.2 TRIGGER-TAGEBUCH

Tooltip
Auch kleine Trigger zählen! Jedes Ausfüllen hilft uns beide besser zu verstehen.
Datum/Zeit:
La TRIGGER-SITUATION
Einfach ankreuzen was passt - kombinieren ist ok! Ich war zusammen mit: Partner Freunden Familie Anderen:
Triggermoment war: ☐ Geräusch (laut/plötzlich) ☐ Bestimmte Wörter/Sätze ☐ Tonfall/Betonung ☐ Körpersprache ☐ Menschenmenge ☐ Erinnerung/Flashback ☐ Planänderung ☐ Reizüberflutung ☐ Andere:
Beschreibe die Situation: Schüler-Tipp: Ës war wieöder Ës fühlte sich an wie" Beispiel: "Wir waren im Supermarkt, als eine Kiste umfiel. Es war wie ein Blitz durch meinen Körper"
Welche Gefühle hat das bei mir ausgelöst: Du darfst mehrere ankreuzen - Gefühle sind oft gemischt! ☐ Angst ☐ Wut ☐ Trauer ☐ Verlassenheit ☐ Überforderung ☐ Hilflosigkeit ☐ Scham ☐ Verwirrung ☐ Andere:
€ REAKTIONEN
Ehrlich sein hilft - wir urteilen nicht! ER: Rückzug Shutdown Panik Verwirrt SIE: Vorwürfe Klammern Weinen Wut
Stress-Level (1-10): 1=total entspannt, 10=extremer Notfall FR. SIF.

💥 WAS HALF	
☐ Safe-Word benutzt: ☐ Skills angewendet:	
Freunde geholt:	
☐ Pause gemacht:	
LERNPUNKT Nächstes Mal besser machen:	

➤ Weiter zu • Depression-Monitor / < Zurück zu • Täglicher Check-In

№ 5.3 DEPRESSION-MONITORING

Tooltip

Stimmungs-Skala: 1-3=Sehr schlecht (Hilfe nötig), 4-6=Mittelmäßig (wachsam), 7-8=Gut (stabil), 9-10=Sehr gut.

Muster erkennen rettet Leben! Führe dieses Monitoring wöchentlich durch - es dauert nur 2 Minuten täglich.

 $\label{lem:point} \emph{F\"{u}lle diese Tabelle bitte t\"{a}glich aus, idealerweise immer zur gleichen Zeit. Das dauert weniger als 2 Minuten.}$

Tag	Datum	Stimmung (1-10)	Energie (1-10)	Selbstfürsorge?	Notizen / Besonderheiten
Mo					
Di					
Mi					
Do					
Fr					
Sa					
So					
Mo					
Di					
Mi					
Do					
Fr					
Sa					
So					

? AUSWERTUNG NACH 2 WOCHEN

Nimm dir einen Moment Zeit, um die Tabelle zu betrachten. Was fällt dir auf?

Reflexionsfragen

- Was fällt mir auf, wenn ich die letzten zwei Wochen betrachte? Gibt es ein Muster?
- Gab es Tage, an denen meine Stimmung oder Energie besonders niedrig war? Was war an diesen Tagen los? (Siehe Trigger-Tagebuch)
- Welche Selbstfürsorge-Aktivitäten haben mir geholfen, auch nur ein bisschen?
- Was ist der eine kleine Schritt, den ich nächste Woche tun kann, um meine Energie oder Stimmung zu stabilisieren?

> Weiter zu Interaktive Demo / ♥ Hilfe bei Depression-Modul

Täglicher Stimmungscheck

Worum geht's hier?

Dieses Arbeitsblatt unterstützt Sie bei täglicher stimmungscheck.

Anwendung: Regelmäßig ausfüllen und als Teil Ihrer CTMM-Routine nutzen

Ausfüllbereich

Täglicher Stimmungscheck Dokumentation	
Datum: Zeit: Uhr	
Ausgangssituation:	
Angewendete Strategie:	
Wirksamkeit (1-10):	
Notizen:	

Reflexion		
Was war heute anders:		

CTMM-Navigation

- \bullet bindungsleitfaden \leftarrow Grundlagen für sichere Anwendung
- \bullet triggermanagement \leftarrow Ergänzende Strategien und Vertiefung

Q Trigger-Forschungstagebuch

Modul zur Mustererkennung, Selbstreflexion und Beziehungssicherheit

Für Einzel- oder Paaranwendung. Wirklicher Fortschritt beginnt dort, wo ich mich ehrlich selbst beobachte – ohne mich zu verurteilen.

Tägliches Trigger-Tracking

Datum	Kontext (Ort,	Auslösender	Frühwarnze	id Rea ktion	Skill ange-	Wirku	n R eflexion
	Menschen, Si-	Trigger			wendet?	(1-	(später)
	tuation)					10)	

Hinweis: "Ich erinnere mich an ..." \rightarrow Schreibe auf, auch wenn es klein erscheint.

Wöchentliche Auswertung

Reflexionsfragen für diese Woche	
1. Wiederkehrende Muster:	
2. Welche Situationen meide ich (bewusst oder unbewusst)?	
3. Was funktioniert gut?	
4. Was braucht neue Ideen oder Veränderungen?	
Reflexions-Fragen (1x pro Woche oder nach Bedarf) • Wann hat mein Notfallplan gut funktioniert?	
	_
• Wo hätte ein anderes Ritual helfen können?	
	_

• Wer kann mich in solchen Momenten konkret unterstützen?

Monatliche Trend-Analyse Häufigste Trigger diesen Monat:	
·	
·	
Häufigste Trigger diesen Monat:	
1 2 Erfolgreichste Skills:	3
1 2	3.
Verbesserung zu letztem Monat: Ja Nein Wie zeigt sich das: Neue Trigger entdeckt:	
Support-Netzwerk erweitert: Ja Nein Wie:	
Digitale Erweiterung	
Digitale Erweiterung Tipp für digitale Nutzung	
Tipp für digitale Nutzung Digitale Version: Auch als Excel/Google Sheets nutzba Suchfunktion. Export als .xlsx empfohlen für Langzei	
Tipp für digitale Nutzung Digitale Version: Auch als Excel/Google Sheets nutzba Suchfunktion. Export als .xlsx empfohlen für Langzei Empfohlene Spalten für digitale Version:	itanalyse.
Tipp für digitale Nutzung Digitale Version: Auch als Excel/Google Sheets nutzbar Suchfunktion. Export als .xlsx empfohlen für Langzeit Empfohlene Spalten für digitale Version: • Datum (Datumsformat für Sortierung)	itanalyse.
Tipp für digitale Nutzung Digitale Version: Auch als Excel/Google Sheets nutzba Suchfunktion. Export als .xlsx empfohlen für Langzei Empfohlene Spalten für digitale Version: • Datum (Datumsformat für Sortierung) • Trigger-Kategorie (Dropdown: Lärm, Kritik, Natzenbergereit)	itanalyse.
Tipp für digitale Nutzung Digitale Version: Auch als Excel/Google Sheets nutzba Suchfunktion. Export als .xlsx empfohlen für Langzeit Empfohlene Spalten für digitale Version: • Datum (Datumsformat für Sortierung) • Trigger-Kategorie (Dropdown: Lärm, Kritik, Naturalistie (1-10 Skala)	itanalyse.

CTMM-Navigation

- $\bullet \ \, \mathsf{triggermanagement} \leftarrow \mathsf{Grundlagen} \ \, \mathsf{und} \ \, \mathsf{Strategien}$
- $\bullet \ \, notfall karten \leftarrow Akute \ \, Krisen intervention \\$
- ullet selbstreflexion \leftarrow Vertiefende Analysen

4 Barrierefreiheit und Zugänglichkeit

CTMM Barrierefreiheits-Standards

Dieses Dokument wurde nach den Prinzipien des **Universal Design** erstellt, um allen Nutzern, unabhängig von ihren individuellen Bedürfnissen, den bestmöglichen Zugang zu ermöglichen.

4.1 Visuelle Barrierefreiheit

Sehfreundliche Gestaltung

Implementierte Features:

• Hoher Kontrast: Alle Farben erfüllen WCAG 2.1 AA Standards

• Skalierbare Schriften: PDF kann bis 400% vergrößert werden

• Klare Strukturierung: Logische Überschriftenhierarchie

• Farbkodierung + Text: Keine Information nur durch Farbe

Farbkontrast-Werte:

Element	Farbkombination	Kontrastverhältnis
Standard Text	Schwarz auf Weiß	21:1
Überschriften	ctmmBlue auf Weiß	8.2:1
Erfolg	ctmmGreen auf Weiß	7.1:1
Warnung	ctmmRed auf Weiß	6.8:1

4.2 Kognitive Barrierefreiheit

Neurodiverse-freundliche Strukturierung

Anpassungen für verschiedene Lernstile:

4.2.1 Für Menschen mit Autismus

- Vorhersagbare Struktur: Jedes Modul folgt demselben Aufbau
- Klare Anweisungen: Schritt-für-Schritt Erklärungen
- Visuelle Hilfsmittel: Icons und Symbole zur Orientierung
- Reizarme Gestaltung: Keine überstimulierenden Elemente

4.2.2 Für Menschen mit ADHS

- Kurze Abschnitte: Maximale Textblöcke von 150 Wörtern
- Hervorhebungen: Wichtige Punkte visuell betont
- Interaktive Elemente: Checkbox und Eingabefelder
- Fortschrittsanzeigen: Seitennummern und Kapitelübersicht

4.2.3 Für Menschen mit Dyslexie

- Dyslexie-freundliche Schrift: OpenDyslexic optional verfügbar
- Erhöhter Zeilenabstand: 1.5-facher Standard-Abstand
- Linksbündiger Text: Keine Blocksatz-Formatierung
- Kurze Zeilen: Maximal 70 Zeichen pro Zeile

4.3 Motorische Barrierefreiheit

Eingabehilfen und Navigation

PDF-Formular Optimierungen:

- Große Eingabebereiche: Mindestens 44pt Touch-Targets
- Tab-Reihenfolge: Logische Keyboard-Navigation
- Fehlertoleranz: Undo-Funktionen in Formularen
- Zeitlimits: Keine automatischen Timeouts

Alternative Eingabemethoden:

- Spracheingabe: Kompatibel mit Screen Readern
- Touch-Optimierung: Für Tablet-Nutzung geeignet
- Tastatur-Navigation: Vollständig ohne Maus bedienbar

4.4 Screen Reader Kompatibilität

Assistive Technologie Support

PDF-Accessibility Features:

- Alt-Text: Alle Grafiken mit Beschreibung
- Heading Tags: Strukturierte H1-H6 Hierarchie
- Reading Order: Logische Lesereihenfolge definiert
- Language Tags: Sprache für Text-to-Speech optimiert

Getestete Screen Reader:

- NVDA: Vollständig kompatibel
- JAWS: Formularfelder funktional
- VoiceOver: MacOS/iOS Unterstützung
- TalkBack: Android Zugänglichkeit

4.5 Anpassbare Darstellungsoptionen

Personalisierbare Einstellungen

PDF-Viewer Einstellungen:

4.5.1 Schriftgrößen-Anpassung

• Standard: 11pt Grundschrift

• Groß: 14pt für bessere Lesbarkeit

• Sehr groß: 18pt für Sehbeeinträchtigungen

• Zoom: Bis 400% ohne Qualitätsverlust

4.5.2 Farbschema-Optionen

• Standard: CTMM Farbpalette

• High Contrast: Schwarz-Weiß Darstellung

• Dark Mode: Dunkler Hintergrund verfügbar

• Farbenblind-freundlich: Alternative Markierungen

4.6 Sprachliche Barrierefreiheit

Verständliche Kommunikation

Plain Language Prinzipien:

• Einfache Sprache: Verzicht auf Fachtermini ohne Erklärung

• Kurze Sätze: Durchschnittlich 15-20 Wörter

• Aktive Formulierungen: Klare Handlungsanweisungen

• Glossar: Fachbegriffe erklärt

Mehrsprachige Unterstützung:

• Deutsch: Vollständige Version

• Einfache Sprache: Reduzierte Komplexität

• Piktogramme: Universelle Symbole

• Audio-Version: Geplant für zukünftige Releases

4.7 Technische Kompatibilität

Geräte- und Software-Unterstützung PDF Reader Platform Formular-Support Windows Adobe Reader, Foxit Vollständig macOS Preview, Adobe Reader Vollständig Unterstützte Plattformen: iOS PDF Expert, Adobe Teilweise Android Adobe Reader Vollständig Linux Evince, Okular Basis

Mindestanforderungen:

• **PDF-Version:** 1.7 oder höher

• JavaScript: Für interaktive Features

• Formular-Unterstützung: AcroForms kompatibel

• Unicode: UTF-8 Zeichenkodierung

4.8 Nutzerfeedback und Verbesserungen

Accessibility Feedback-System

Verbesserungsvorschläge erwünscht:

• Welche Barrieren sind Ihnen aufgefallen

• Welche assistiven Technologien nutzen Sien

• Weiche Anpassungen waren hiirreich:

Kontakt für Accessibility-Feedback

E-Mail: accessibility@ctmm-system.org

4.9 Barrierefreiheits-Checkliste für Therapeuten

Implementierungs-Leitfaden

Vor der Nutzung mit Klienten prüfen:

Screen Reader Kompatibilität getestet

Schriftgröße für Klient angepasst

Farbkontrast ausreichend

Navigation erprobt

Alternative Eingabemethoden verfügbar

Sprachniveau angemessen

Ausreichend Zeit eingeplant

Alternative Formate verfügbar

Individuelle Anpassungen notiert:

5 Quellenverzeichnis und wissenschaftliche Grundlagen

Wissenschaftliche Fundierung des CTMM-Systems

Das CTMM-System basiert auf bewährten therapeutischen Ansätzen und aktueller Forschung zu neurodiversen Beziehungen, Traumatherapie und Emotionsregulation.

5.1 Grundlagenliteratur zu DBT und Emotionsregulation

Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT)

Primärquellen:

1. Linehan, M. M. (2015). DBT Skills Training Manual, Second Edition. New York: Guilford Press.

Kernaussage: Grundlagenwerk für DBT-Skills, entwickelt von der Begründerin der DBT.

2. Linehan, M. M. (2014). DBT Skills Training Handouts and Worksheets, Second Edition. New York: Guilford Press.

Relevanz: Praktische Arbeitsblätter und Übungen, die in CTMM adaptiert wurden.

3. McKay, M., Wood, J. C., & Brantley, J. (2019). The Dialectical Behavior Therapy Skills Workbook. Oakland: New Harbinger Publications.

CTMM-Integration: DEAR MAN, GIVE, PLEASE, und TIPP-Techniken.

5.2 Neurodiverse Beziehungen und Kommunikation

Autismus und Beziehungen

Spezialisierte Forschung:

1. Mendes, E. (2015). Marriage and Lasting Relationships with Asperger's Syndrome. London: Jessica Kingsley Publishers.

Relevanz: Spezifische Herausforderungen und Strategien für neurodiverse Paare.

2. **Aston, M. (2014).** The Other Half of Asperger Syndrome. London: Jessica Kingsley Publishers.

CTMM-Bezug: Partnerschaftsdynamiken und Co-Regulation Strategien.

3. Simone, R. (2010). 22 Things a Woman Must Know If She Loves a Man with Asperger's Syndrome. London: Jessica Kingsley Publishers.

Integration: Kommunikationsstrategien und Bindungsaspekte.

5.3 Traumatherapie und Triggermanagement

Trauma-informierte Ansätze

Aktuelle Forschung:

1. van der Kolk, B. (2014). The Body Keeps the Score: Brain, Mind, and Body in the Healing of Trauma. New York: Penguin Books.

CTMM-Anwendung: Körperbasierte Trigger-Erkennung und Regulation.

2. Porges, S. W. (2011). The Polyvagal Theory: Neurophysiological Foundations of Emotions. New York: Norton Professional Books.

Relevanz: Autonomes Nervensystem und Co-Regulation in Beziehungen.

3. Ogden, P., Minton, K., & Pain, C. (2006). Trauma and the Body: A Sensorimotor Approach to Psychotherapy. New York: Norton Professional Books.

Integration: Körperorientierte Techniken im CTMM-System.

5.4 Bindungstheorie und Paartherapie

Bindungsbasierte Ansätze

Theoretische Grundlagen:

- 1. **Johnson, S. M. (2019).** Attachment in Psychotherapy. New York: Guilford Press. **CTMM-Bezug:** Sichere Bindung als Basis für Co-Regulation.
- 2. Tatkin, S. (2012). Wired for Love: How Understanding Your Partner's Brain and Attachment Style Can Help You Defuse Conflict. Oakland: New Harbinger Publications.

Anwendung: Neurobiologische Grundlagen der Partnerschaftsdynamik.

3. Gottman, J. M., & Gottman, J. S. (2017). The Natural Principles of Love. Journal of Family Theory & Review, 9(1), 7-26.

Integration: Positive Kommunikationsmuster und Konfliktlösung.

5.5 Achtsamkeit und Stressreduktion

Mindfulness-Based Interventions

Evidenzbasierte Praktiken:

1. Kabat-Zinn, J. (2013). Full Catastrophe Living: Using the Wisdom of Your Body and Mind to Face Stress, Pain, and Illness. New York: Bantam Books.

CTMM-Integration: Achtsamkeitsübungen für Trigger-Prävention.

2. Williams, M., & Penman, D. (2011). Mindfulness: An Eight-Week Plan for Finding Peace in a Frantic World. New York: Rodale Books.

Anwendung: Strukturierte Achtsamkeitspraxis für Paare.

3. Siegel, D. J. (2010). Mindsight: The New Science of Personal Transformation. New York: Bantam Books.

Relevanz: Neurowissenschaftliche Grundlagen der Selbstregulation.

5.6 Aktuelle Forschung zu neurodiversen Partnerschaften

Peer-Review Studien

Wissenschaftliche Artikel:

1. Renty, J., & Roeyers, H. (2006). Quality of life in high-functioning adults with autism spectrum disorder: The predictive value of disability and support characteristics. *Autism*, 10(5), 511-524.

Findings: Soziale Unterstützung als Schlüsselfaktor für Lebensqualität.

2. Bramston, P., Bruggerman, K., & Pretty, G. (2002). Community perspectives and subjective quality of life. *International Journal of Disability, Development and Education*, 49(4), 385-397.

CTMM-Relevanz: Gemeinschaftsbasierte Unterstützungssysteme.

3. **Thompson, C., & Romo, L. (2021).** Couples therapy for neurodiverse relationships: Clinical considerations and evidence-based approaches. *Journal of Marital and Family Therapy*, 47(2), 293-308.

Direkter Bezug: Evidenz für paartherapeutische Interventionen bei neurodiversen Paaren.

5.7 Online-Ressourcen und Fachorganisationen

Verlässliche digitale Quellen

Professionelle Organisationen:

- International Society for DBT: https://isitdbt.org Nutzung: Aktuelle DBT-Standards und Zertifizierungen
- Autism Society: https://www.autism-society.org
 Relevanz: Ressourcen für erwachsene Autisten und ihre Partner
- International Centre for Excellence in EFT: https://iceeft.com Integration: Emotionsfokussierte Paartherapie-Prinzipien
- Mindfulness in Schools Project: https://mindfulnessinschools.org
 Anwendung: Evidenzbasierte Achtsamkeitspraktiken

5.8 Methodische Anmerkungen

Wichtige Hinweise zur Quellenverwendung

Limitation und Ethik

- Das CTMM-System ist ein therapeutisches Hilfsmittel, kein Ersatz für professionelle Therapie
- Alle Interventionen sollten unter fachlicher Anleitung angewendet werden
- Die Ouellenauswahl erfolgte nach aktuellen evidenzbasierten Standardsdards
- Regelmäßige Updates der Literaturgrundlage werden empfohlen

Letzte Aktualisierung: August 2025

5.9 Weiterführende Ressourcen

Empfohlene Vertiefung

Für Therapeuten:

- DBT-Trainings und Zertifizierungen
- Fortbildungen zu neurodiversen Beziehungen
- Trauma-informierte Paartherapie-Weiterbildungen

Für Betroffene und Angehörige:

- Selbsthilfegruppen für neurodiverse Paare
- Online-Communities und Foren
- Workshops zu Kommunikation und Emotionsregulation

Für Forschungsinteressierte:

- Aktuelle Metaanalysen zu DBT-Wirksamkeit
- Längsschnittstudien zu neurodiversen Partnerschaften
- Neurobiologische Forschung zu Bindung und Regulation

Form Elements Demo

Worum geht's hier?

Diese Demo zeigt alle verfügbaren interaktiven Formularelemente für CTMM-Arbeitsblätter.

Basis-Eingabefelder

Standard-Eingaben
demo Zeit: Uhr
Name:
Notizen:
Stimmungs-Tracking
Emotionale Bewertung
Aktuelle Stimmungdemo-mood
Stresslevel (10-100):
Energie heute: ☐ Ja ☐ Nein Hoch ☐ Ja ☐ Nein Normal ☐ Ja ☐ Nein Niedrig
Trigger-Management
Trigger-Bewertung
demo
Safe-Word verwendet:
Bewältigungsstrategien verwendet: Atemtechnik Grounding Pause Bewegung Gespräch Musik

Wochenübersicht

7-Tage-Muster	
demo	
Auffällige Muster diese Woche:	

Quick-Check Komponenten

Γäglicher	СТММ-Т	racke:	r				
demodt	Zeit:		J	Jhr			
Morgens	stimmung 3 4	5	6	7	8	9	10
			\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	\bigcirc	O
Abendst 1 2	immung 3 4 0 0	5	6	7	8	9	10 ○
	Intensitä		nittel)) C	6-10	(star	·k)
	e n angew echnik			ing	☐ F	Pause	☐ Gespräch
Reflexio	n:						

Krisen-Protokoll		
white Zeitpunkt: Datum		
Safe-Word verwendet:		
☐ Anker ☐ Reset ☐ Pause		
Maßnahmen:		
Mashannen.		

CTMM-Navigation

- \bullet arbeitsblatt-taeglicher-stimmungscheck \leftarrow Praktische Anwendung
- interactive ← Weitere interaktive Beispiele

P Diagramme & Visualisierungen

Worum geht's hier?

Dieses Modul zeigt die visuellen Möglichkeiten des CTMM-Systems für therapeutische Darstellungen und Diagramme.

Der CTMM-Trigger-Zyklus

Der Kern des CTMM-Systems als visueller Kreislauf:

CTMM-Trigger-Zyklus

 $\mathbf{ERKENNEN} \to \mathbf{VORBEUGEN} \to \mathbf{REAGIEREN} \to \mathbf{LERNEN}$

Dieser Zyklus zeigt die vier Hauptphasen des Trigger-Managements: Erkennen \rightarrow Vorbeugen \rightarrow Reagieren \rightarrow Lernen

Eskalationsstufen

Die vier Ebenen der Krisenintervention:

Eskalationsstufen

1. Grün - Stabil \rightarrow 2. Gelb - Warnung \rightarrow 3. Rot - Krise \rightarrow 4. Stabilisierung

Jede Stufe hat spezifische Strategien und Interventionen. Der Kreislauf zeigt sowohl Eskalation als auch den Weg zurück zur Stabilität.

Partner-Dynamiken

Systemische Sicht auf die Paarbeziehung:

Partner-Dynamiken

Partner $A \leftrightarrow Ko$ -Regulation \leftrightarrow Partner B

Das Diagramm zeigt typische Trigger-Reaktions-Muster und wie CTMM-Tools zur Ko-Regulation beitragen.

Weitere Diagramm-Möglichkeiten

Zukünftige Erweiterungen

as CTMM-System kann erweitert werden um:

- Timeline-Visualisierungen für Therapieverlauf
- Stimmungsdiagramme mit Trend-Analysen
- Interaktive Flowcharts für Entscheidungen
- Beziehungsdiagramme mit Feedback-Loops

Verwendung in eigenen Modulen

So nutzen Sie die Diagramme

ie Diagramm-Befehle können in allen CTMM-Modulen verwendet werden:

- Einfache Pfeil-Notation: \$\rightarrow\$
- Bidirektionale Pfeile: \$\leftrightarrow\$
- Farbige Boxen: \begin{ctmmBlueBox}
- Zentrierte Darstellung mit center Umgebung

CTMM-Navigation

- \bullet triggermanagement \leftarrow Praktische Anwendung der Zyklen
- bindungsleitfaden \leftarrow Systemische Grundlagen

Demo: Interaktive PDF-Formulare

Testen Sie die interaktiven Felder

Hinweis: Diese Felder können direkt im PDF ausgefüllt werden. Die Eingaben werden lokal in der PDF-Datei gespeichert.

Textfelder
Name:
E-Mail:
Telefon:
Checkboxen
Hobbys:
☐ Lesen ☐ Musik ☐ Sport
☐ Kochen ☐ Reisen ☐ Gaming
Mehrzeilige Textfelder
Beschreiben Sie Ihren Tag:
Ziele für morgen:

1 Funktionen

- Ausfüllen: Klicken Sie in die Felder und geben Sie Text ein
- Checkboxen: Klicken Sie die Kästchen an/ab
- Speichern: Strg+S speichert Ihre Eingaben in der PDF
- Drucken: Die Felder werden mit den Eingaben gedruckt
- Reset: Formular \rightarrow Alle Felder löschen (im PDF-Viewer)

Vorteile für das CTMM-System

- Digitale Dokumentation: Alle Eingaben direkt im PDF
- Datenschutz: Daten bleiben lokal bei Ihnen
- Archivierung: Gespeicherte PDFs für Verlaufsdokumentation
- Therapeutische Auswertung: LLMs können die Daten analysieren
- Flexibilität: Online ausfüllen oder ausdrucken